

---

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



Klinik für MIC (Minimal Invasive Chirurgie)

**Krankenhaus**

Kurstraße 11  
14129 Berlin

**Anschrift**

**2008**

**Berichtsjahr**

---

## Vorwort

### Einige Worte vorweg

#### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Klinik für MIC hat sich der sanften Chirurgie verschrieben. MIC ist eine Abkürzung und steht für **M**inimal **I**nvasive **C**hirurgie, auch Schlüssellochchirurgie genannt. Unsere Klinik hat sich dieser sanften Art des Operierens verschrieben: Durch vergleichsweise winzige Schnitte wird mit sehr kleinen Instrumenten operiert – große Bauchschnitte können damit vermieden werden. Leistungsfähige Mini-Kameras übertragen während der Operation glasklare vergrößerte Bilder auf große Bildschirme in HDTV-Qualität und sichern den Operateuren damit eine exzellente Sicht auf das Operationsgebiet.

Der Vorwurf, daß die Schlüssellochchirurgie nur eine Modeerscheinung sei, hat sich längst als überholt erwiesen. Eine Vielzahl von Operationen wird heute nur noch minimal-invasiv durchgeführt, besonders da die Belastung für den Patienten während und die Schmerzen nach einer Operation äußerst gering gehalten werden können. Lange Krankenhausaufenthalte gehören der Vergangenheit an. Dies gilt auch für bösartige Erkrankungen von Dick- und Enddarm. In den zurückliegenden zwei Jahren beschriftet die MIC-Klinik neue Wege mit modernsten Operationsmethoden auf dem Gebiet der Beckenbodenchirurgie. Nun können auch Harn- und Stuhlinkontinenz minimal-invasiv behandelt werden.

Der OR1<sup>\*</sup>, der angestrebte höchste Operationssaal-Standard in der Fachwelt, setzt den Maßstab für eine Komplettlösung im OP- Bereich der Klinik für MIC: Die einfache und abgestimmte Bedienung der Geräte über Touch Screen oder Sprachsteuerung beschleunigt Arbeitsabläufe und verringert das Risiko möglicher Fehlbedienungen während der OP deutlich. Der reduzierte Abstimmungsaufwand erlaubt, mehr Zeit für die direkte Patientenversorgung aufzuwenden und bildet die Grundlage der konstant hohen Qualität der ärztlichen Leistungen.

Die MIC-Klinik verfügt über 44 Betten und steht Patienten aller gesetzlichen und privaten Kassen sowie Selbstzahlern offen. Sie führt jährlich fast 4.000 Operationen durch.

Unsere Fachbereiche sind:

CHIRURGIE – von Eingriffen an Schilddrüse und Gallenblase über Eingriffe an Magen, Dick- und Enddarm bis hin zu Eingriffen zur Inkontinenztherapie und Gewichtsreduktion.

GYNÄKOLOGIE – von organerhaltenden Eingriffen an den Eierstöcken und der Gebärmutter, diagnostischen Bauchspiegelungen bis hin zu Eingriffen bei Kinderwunsch und Inkontinenztherapie.

Unser sehr gut ausgebildetes und kontinuierlich geschultes Pflegeteam sorgt mit individueller und kompetenter Betreuung rund um die Uhr für das Wohlergehen unserer Patienten. Die MIC-Klinik bietet freundlich eingerichtete Zimmer mit großem Komfort. Und nicht zu vergessen die Patientenlounge, in der wir unseren

Patienten Frühstück, Mittag- und Abendessen anbieten.

Die anschließende Sonnterrasse, eine kleine Bibliothek mit ausliegenden Tageszeitungen sowie eine Musikanlage laden auch außerhalb dieser Mahlzeiten zum Verweilen in der Lounge ein.

Getreu unserem Motto: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ arbeiten alle Beschäftigten des Hauses Hand in Hand zum Wohl unserer Patienten. Auf den nächsten Seiten liefern wir Ihnen dazu konkrete Daten und Ansprechpartner. Inhaltlich verbunden mit der Internet-Präsenz der Klinik unter [www.mic-berlin.de](http://www.mic-berlin.de) wird Ihnen der Qualitätsbericht unseres Hauses einen umfassenden Einblick in die Ergebnisse des Jahres 2008 sowie die laufende Arbeit während des Erstellungszeitraumes dieses Berichtes geben. Für den offenen Dialog mit unseren Patienten und anderen Interessierten, haben wir mit dem MIC-Blog [www.mic.blog.de](http://www.mic.blog.de) ein Internettagebuch geschaffen, in das jeder seine Meinung und Erlebnisse schreiben kann.

Frau Frenzel, Teamchef Administration, zeichnet verantwortlich für die Erstellung dieses Berichtes und steht Ihnen ebenso wie die Patientenfürsprecherin unserer Klinik zur Beantwortung Ihrer Fragen über diesen Bericht hinaus zur Verfügung.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Ärztlichen Direktor, Herrn Prof. Dr. med. Abri, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Berlin im August 2009

# Inhaltsverzeichnis

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten .....	6
A-2 Institutionskennzeichen.....	6
A-3 Standortnummer .....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers .....	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-6 Organisationsstruktur .....	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	8
A-11.2 Akademische Lehre .....	9
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen .....	10
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	11
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses .....	11
A-14 Personal des Krankenhauses.....	11
A-14.1 Ärzte .....	11
A-14.2 Pflegepersonal .....	12
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....	13
B-[1] 1.1 1500 Allgemeine Chirurgie/Visceralchirurgie/Koloproktologie .....	13
B-[1]2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit .....	14
B-[1]4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit.....	15
B-[1]5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	17
B-[1]6 Diagnosen nach ICD .....	17
B-[1]6.1 Hauptdiagnosen nach ICD .....	17
B-[1]6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	17
B-[1]7 Prozeduren nach OPS.....	18
B-[1]7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	18
B-[1]7.2 Weitere Kompetenzprozeduren .....	20
B-[1]8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	21
B-[1]10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	22
B-[1]11 Apparative Ausstattung .....	22
B-[1]12 Personelle Ausstattung .....	23
B-[1]12.1 Ärzte.....	23
B-[1]12.2 Pflegepersonal.....	24
B-[1]12.3 Spezielles therapeutisches Personal .....	25
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....	26
B-[2] 1.1 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	26
B-[2]2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit .....	27
B-[2]3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit .....	28
B-[2]4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit.....	29
B-[2]5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	31
B-[2]6 Diagnosen nach ICD .....	31
B-[2]6.1 Hauptdiagnosen nach ICD .....	31
B-[2]7 Prozeduren nach OPS.....	32
B-[2]7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	32
B-[2]8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	32
B-[2]10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	33
B-[2]11 Apparative Ausstattung .....	33

B-[2].12 Personelle Ausstattung .....	34
B-[2].12.1 Ärzte .....	34
B-[2].12.2 Pflegepersonal .....	35
C Qualitätssicherung .....	36
<i>C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V</i> .....	37
<i>C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 V</i> .....	38
D Qualitätsmanagement .....	39
<i>D-1 Qualitätspolitik</i> .....	39
D-1 Qualitätspolitik .....	39
<i>D-2 Qualitätsziele</i> .....	41
<i>D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements</i> .....	42
<i>D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements</i> .....	43
<i>D-5 Qualitätsmanagement-Projekte</i> .....	45
<i>D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements</i> .....	46

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Name	Klinik für MIC [Minimal Invasive Chirurgie]
Straße	Kurstraße 11
PLZ / Ort	14129 Berlin
Telefon	030 / 80988155
Fax	030 / 80988188
WWW	<a href="http://www.mic-berlin.de">www.mic-berlin.de</a>
Email	<a href="mailto:linik@mic-berlin.de">linik@mic-berlin.de</a>

### A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen 261101765

### A-3 Standortnummer

Standort – Nr. 00

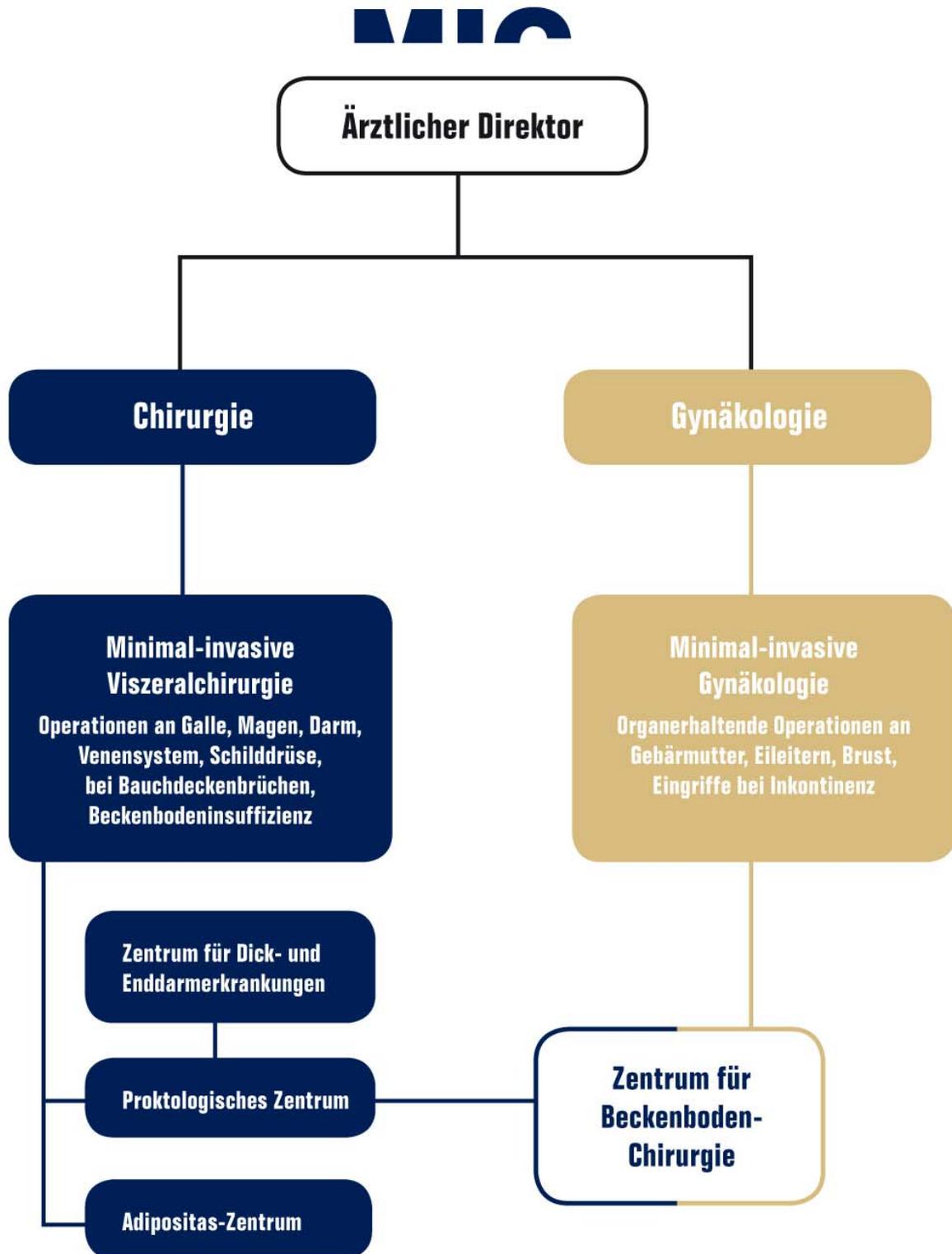
### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	S+A Klinik für MIC GmbH
Art	privat

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein  Ja

## A-6 Organisationsstruktur



## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein       Ja

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar
VS11	Adipositaszentrum	Visceralchirurgie	psychosomatisches Konsil, Ernährungsberatung
VS13	Beckenbodenzentrum	Koloproktologie, Gynäkologie	In Kooperation: Urogynäkologie, Urologie, sowie Ernährungsberatung, Biofeedback
VS23	Inkontinenzzentrum/ Kontinenzzentrum	Koloproktologie, Gynäkologie	In Kooperation: Urogynäkologie, Urologie, sowie Ernährungsberatung, Biofeedback
VS48	Zentrum für Minimal invasive Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Visceralchirurgie, Koloproktologie, Gynäkologie	

Tabelle 1

## A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/ Erläuterung
FL01	Dozenten/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald, FB Gynäkologie Freie Universität Berlin, FB Chirurgie
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Technische Universität Berlin zum Thema Prozeßsteuerung und- optimierung in Krankenhäusern
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase I/ II Studien	International TRANSTAR Registry - A multicentric, non-interventional Evaluation in Patients with ODS undergoing STARR (Ethicon Endo-Surgery)

Tabelle 2

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/ Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger/ -in	In der MIC-Klinik werden keine Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet.

**Tabelle 3**

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)  
Anzahl Betten 44

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahlen 3763

Ambulante Fallzahl 0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise 0

Quartalzählweise 0

Patientenzählweise 0

Sonstige Zählweise 0

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

Tabelle 4

## A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	16,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	8,9 Vollkräfte	3 Jahre	

**Tabelle 5**

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-I1 1.1 1500 Allgemeine Chirurgie/Visceralchirurgie/Koloproktologie

Abteilungsleiter: Dr. med. Martin Susewind  
Dr. med. Tom G. Kirchner

#### Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Allgemeine Chirurgie/ Visceralchirurgie/Koloproktologie
Straße	Kurstraße 11
PLZ / Ort	14129 / Berlin
Telefon	030 / 80988155
Fax	030 / 80988188
Email	m.susewind@mic-berlin.de

Abteilungsart: Nicht Bettenführend

## B-[11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Als Spezialklinik für minimal-invasive Chirurgie operieren wir wenn möglich minimal-invasiv.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Insbesondere minimal-invasive Therapie von Erkrankungen der Galle, Gallengänge, Leber
VC24	Tumorchirurgie	Minimal-invasive Eingriffe bei Dick- und Endarntumoren sowie Magentumoren
VC60	Adipositaschirurgie	minmal-invasiv
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	für Reflux-Erkrankungen, Adipositas-Sprechstunde, Proktologie-Sprechstunde

**Tabelle 6**

## B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenlounge mit Sonnenterrasse, einer kleinen Bibliothek, einer Musikanlage sowie Teeküche mit Samowar.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	auf Wunsch (Wahlleistung)
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson z.B. bei Begleitpersonen	auf Wunsch (Wahlleistung)
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	in allen Zimmern gebührenfrei
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	in allen Zimmern gebührenfrei
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	in allen Zimmern gebührenfrei
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	auch glutenfrei, diätetisch sowie religionsgebundene Kost und vieles mehr gemäß ärztlicher Maßgabe
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	Es steht eine kleine Auswahl an Büchern, Zeitschriften und Tagespresse gebührenfrei zur Verfügung.
SA23	Cafeteria	auf dem Gelände
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	auf dem Gelände
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	auf dem Gelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	gebührenfrei
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	

SA41	Dolmetscherdienste	bei Bedarf
SA42	Seelsorge	bei Bedarf

**Tabelle 7**

## B-[11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 2241

## B-[11.6 Diagnosen nach ICD

### B-[11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	K40	669	Leistenbruch
2	K80	311	Gallensteinleiden
3	N81	248	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	K21	151	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
5	K62	148	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
6	K43	113	Bauchwandbruch
7	K42	74	Nabelbruch
8	K66	71	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
9	K57	69	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	E04	46	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

Tabelle 8

### B-[11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
k62	110	Rektumprolaps
E66.0	37	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht
I84.1	20	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
K62.2	17	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
C20	11	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
C18.7	10	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

Tabelle 9

## B-[11.7 Prozeduren nach OPS

### B-[11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-530	682	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-482	368	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
3	5-511	327	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-704	224	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5	5-469	219	Sonstige Operation am Darm
6	5-448	184	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Magen
7	5-538	150	Operativer Verschluss eines Zwerchfellbruchs
8	5-484	136	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
9	5-536	123	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
10	8-179	114	Sonstige Behandlung durch Spülungen
11	5-534	91	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
12	5-490	87	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
13	5-492	60	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
14	5-455	55	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
15	1-651	41	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
16	5-486	40	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Mastdarm (Rektum)
17	5-707	33	Operativer, wiederherstellender Eingriff am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
18	5-894	31	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
19	1-694	30	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
20	5-062	27	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
21	5-470	24	Operative Entfernung des Blinddarms
22	5-462	21	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen eines anderen Eingriffes
23	5-061	21	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
24	5-385	20	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
25	5-467	19	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Darm

26	8-502	19	Behandlung einer Mastdarmlutung (Rektumblutung) durch Einbringen von Verbandstoffen - Tamponade
27	5-445	19	Operative Verbindung zwischen Magen und Dünndarm unter Umgehung des Zwölffingerdarms, ohne Entfernung des Magens
28	5-531	19	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs
29	5-491	17	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
30	3-225	16	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

**Tabelle 10**

## B-[11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-490.1	76	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-448.c2	44	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Magen
5-482.80	42	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-455.75	28	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-486.4	25	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Mastdarm (Rektum)
5-445.41	19	Operative Verbindung zwischen Magen und Dünndarm unter Umgehung des Zwölffingerdarms, ohne Entfernung des Magens
5-496.3	12	Operative Korrektur des Afters bzw. des Schließmuskels

Tabelle 11

## B-[11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/ Erläuterung
AM00		Inkontinenztherapie			ambulante betreute Therapie (auch prä- und postoperativ) mittels Elektrostimulation und Biofeedback

Tabella 12

## B-[11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### B-[11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	nein	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein	In Kooperation mit dem Ev. Krankenhaus Hubertus
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	nein	24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		nein	24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	nein	Ultraschallgerät
AA62	3 D/ 4D Ultraschallgerät		-	3D Endosonographie

Tabelle 13

## B-[11.12 Personelle Ausstattung

### B-[11.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

**Tabelle 14**

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

**Tabelle 15**

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
ZF34	Proktologie	

**Tabelle 16**

## B-[11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	19,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	8,9 Vollkräfte	3 Jahre	

Tabelle 17

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung, Pflegedienstleitung

Tabelle 18

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/ Erläuterung
-----	---------------------	------------------------

Tabelle 19

### B-[11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP50	Zahntechniker und Zahntechnikerin	bei Bedarf

Tabelle 20

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-I2 1.1 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Abteilungsleiter: PD Dr. med. habil. Bernd Bojahr

#### Kontaktdaten:

Fachabteilungsname	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße	Kurstraße 11
PLZ / Ort	14129 / Berlin
Telefon	030 / 80988155
Fax	030 / 80988188
Email	b.bojahr@mic-berlin.de

Abteilungsart: Nicht Bettenführend

## B-I21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	minimal-invasiv
VG07	Inkontinenzchirurgie	minimal-invasiv
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial- ,Vulva-, Vaginalkarzinom)	minimal-invasiv
VG15	Spezialsprechstunde	Inkontinenz-Sprechstunde

Tabelle 21

### B-I21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Jeder Patient hat von der Aufnahme bis zur Entlassung seine persönliche Krankenschwester.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Im Rahmen unseres Beckenbodenzentrums und des Zentrums für Proktologie erfolgen umfassende Beratung sowie ggf. Verordnungen von speziellem Beckenbodentraining mit Elektrostimulation (Biofeedback).
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/ -management	Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Anästhesisten und Operateuren der Klinik.
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP51	Wundmanagement z.B. spezielle Versorgung	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle 22

## B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	auf dem Gelände
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	auf dem Gelände
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	gebührenfrei
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	In Kooperation mit dem Ev. Krankenhaus Hubertus
SA57	Sozialdienst	In Kooperation mit dem Ev. Krankenhaus Hubertus
SA01	Aufenthaltsräume	Patientenlounge mit Sonnenterasse, einer kleinen Bibliothek, einer Musikanlage sowie Teeküche mit Samowar.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	auf Wunsch (Wahlleistung)
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson z.B. bei Begleitpersonen	auf Wunsch (Wahlleistung)
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	in allen Zimmern gebührenfrei
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	in allen Zimmern gebührenfrei
SA18	Telefon	in allen Zimmern
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	in allen Zimmern gebührenfrei
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	auch glutenfrei, diätetisch sowie religionsgebundene Kost und vieles mehr nach ärztlicher Maßgabe
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	Es steht eine kleine Auswahl an Büchern, Zeitschriften und Tagespresse gebührenfrei zur Verfügung.

SA23	Cafeteria	auf dem Gelände
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	

**Tabelle 23**

## B-I2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1526

## B-I2].6 Diagnosen nach ICD

### B-I2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	D25	677	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N80	283	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
3	N81	120	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N83	114	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	D27	96	Gutartiger Eierstocktumor
6	N99	51	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
7	K66	26	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
8	N70	16	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
9	C54	16	Gebärmutterkrebs
10	N39	14	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Tabelle 24

## B-I21.7 Prozeduren nach OPS

### B-I21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-682	878	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	8-179	723	Sonstige Behandlung durch Spülungen
3	5-651	563	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
4	5-704	396	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5	5-657	375	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
6	5-469	327	Sonstige Operation am Darm
7	5-702	268	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
8	5-653	212	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
9	5-661	84	Operative Entfernung eines Eileiters
10	5-681	79	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

Tabelle 25

## B-I21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/ Erläuterung
AM00		Inkontinenztherapie			ambulante betreute Therapie (auch prä- und postoperativ) mittels Elektrostimulation und Biofeedback

Tabelle 26

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	nein	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	-	In Kooperation mit dem Reanimationsteam des Ev. Krankenhaus Hubertus.
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	nein	In Kooperation mit dem Ev. Krankenhaus Hubertus.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	-	Routine-Arbeitsmittel
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längsschnittichtung mittels Magnetfeld	nein	24-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	-	Als Spezialklinik für MIC führen wir die Operationen wenn möglich minimal-invasiv durch.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		nein	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	nein	Ultraschallgerät
AA62	3 D/ 4D Ultraschallgerät		-	3 D Endosonographie-Gerät

Tabelle 27

## B-I21.12 Personelle Ausstattung

### B-I21.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0 Vollkräfte	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Tabelle 28

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen	Kommentar/ Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Tabelle 29

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar/ Erläuterung
-----	------------------------------------	------------------------

Tabelle 30

## B-I2].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	19,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	8,9 Vollkräfte	3 Jahre	

Tabelle 31

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung, Pflegedienstleitung

Tabelle 32

## C Qualitätssicherung

Haben Sie Leistungen nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V  
(BQS-Verfahren) erbracht?

*C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V*

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart
  
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.  
Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil :

*C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 V*

Leistungsbereich	Mindestmenge 2008	Erbrachte Menge 2008	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
Lebertransplantation	20	0		
Nierentransplantation	25	0		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	0		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	0		
Stammzelltransplantation	25	0		
Knie-TEP	50	0		

**Tabelle 33**

# D Qualitätsmanagement

## *D-1 Qualitätspolitik*

### D-1 Qualitätspolitik

Getreu unserem Motto: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ folgen wir konsequent dem Grundsatz: „Aegroti salus suprema lex“: Das Wohl des Patienten ist oberstes Gesetz.

Seit Gründung der MIC-Klinik, im Jahre 1997 wurden und werden alle Strukturen an diesem Grundsatz ausgerichtet. Durch die Standardisierung der Prozesse können wir jederzeit die Qualität von Behandlung, Pflege und Verwaltung ergebnisorientiert prüfen. Der Patient steht stets im Mittelpunkt. Um ihn herum wurde diese Klinik konzipiert: Die Grundlage bildet die zentrale digitale Erfassung der Stammdaten an unserem Logistik Center. Innerhalb der Sprechstunden ergänzen unsere Ärzte diese für die Patienten computergestützt. Sie sind so in der Lage gemeinsam mit ihren Patienten, die sie übrigens bis zur Entlassung betreuen, den optimalen Termin für eine Operation festzulegen. Dafür steht ein hochleistungsfähiges Multiressourcenplanungs-Programm zur Verfügung, das Personal, Instrumente und OP-Kapazitäten effizient zuordnet.

Der OR1<sup>\*</sup>, der angestrebte höchste Operationssaal-Standard in der Fachwelt, setzt den Maßstab für eine Komplettlösung im OP- Bereich der Klinik für MIC. Die einfache und abgestimmte Bedienung der Geräte über Touch Screen oder Sprachsteuerung beschleunigt Arbeitsabläufe und verringert das Risiko möglicher Fehlbedienungen während der OP. Der reduzierte Abstimmungsaufwand erlaubt es, mehr Zeit für die direkte Patientenversorgung zu verwenden und bildet die Grundlage der konstant hohen Qualität unserer ärztlichen Leistungen.

Die enge Verzahnung aller Prozesse unseres Hauses ermöglicht einerseits eine sehr effiziente fachbereichsübergreifende Arbeit. Andererseits wird so die notwendige Flexibilität geschaffen, die es im Umgang mit Menschen braucht. Das kommt unseren Patienten zu Gute, bspw. bei der Verlegung von OP-Terminen sowie auch unseren Mitarbeitern, die auf diese Weise innerhalb ihrer eigenverantwortlichen Tätigkeiten die Optimierung der laufenden Prozesse mit Verbesserungsvorschlägen unterstützen können.

Morbiditätskonferenzen und wöchentliche Arbeitsberatungen innerhalb der medizinischen Bereiche sowie in der Verwaltung sorgen für ein engmaschiges Kontrollnetz der Umsetzung unserer Qualitätspolitik. So können auf kurzer Distanz eventuelle Neuerungen oder aber Prozeßdefekte besprochen und beseitigt werden. Die Ergebnisse dieser Beratungen sind uns außerdem ein Indikator für die Motivation der Mitarbeiter. Nur hochmotiviertes Personal in allen Bereichen garantiert eine professionelle und effiziente Nutzung der

geschaffenen Strukturen. Die Ärzte der Klinik stehen in engem Kontakt mit den Hausärzten bzw. einweisenden Ärzten ihrer Patienten und transportieren so innerhalb ihrer täglichen Arbeit die wesentlichen Ziele der Politik des Hauses nach außen.

Auf unserer Internetpräsenz [www.mic-berlin.de](http://www.mic-berlin.de) berichten wir über Neuigkeiten und bieten jedem Interessierten einen Einblick in die Philosophie und das Behandlungsspektrum der MIC-Klinik.

## ***D-2 Qualitätsziele***

Was meint der Begriff Qualität in einem Krankenhaus?

Ein Krankenhaus ist ein komplexes System, das seinerseits in einem Umfeld anderer komplexer Systeme besteht. Mit der zunehmenden Veränderung der Umgebungssysteme wächst der Druck auf das Haus, seine interne Systemorganisation diesen Umfeldveränderungen anzupassen.

Aus der Sicht unserer Patienten kommt es vor allem auf das Ergebnis der Krankenhausbehandlung an. Jeder Patient erwartet eine fehlerfreie, risikoarme Behandlung, die ihn möglichst gesund macht oder aber – wenn dies nicht möglich ist – seinen Gesundheitszustand bessert bzw. stabilisiert. Daher steht im Mittelpunkt unserer Qualitätspolitik das meßbare Behandlungsergebnis. Dem direkt nachgeordnet ist die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Die Mitarbeiter der einzelnen Bereiche sind aktiv an der Prozeßentwicklung beteiligt. Auf dem Weg zur Erreichung dieser strategischen Ziele gilt es, sämtliche Prozesse von der Aufnahme bis zur Entlassung der Patienten so effizient und effektiv wie möglich zu gestalten. Dies setzt gut informierte, sich mit unserem Haus identifizierende Mitarbeiter in allen Bereichen voraus. Durch die kontinuierliche Kommunikation der Unternehmensziele fördern wir den steten Dialog aller Mitarbeiter.

Meilensteine auf dem Weg zu den genannten Zielen sind beispielsweise die Verringerung der OP-Wechselzeiten, ein automatisiertes Anästhesieprotokoll sowie die Straffung der Informationsflüsse zwischen Aufnahme (Logistik Center), Operationsbereich und der Station.

In den Kapiteln „Instrumente des Qualitätsmanagements“ sowie „Projekte des Qualitätsmanagements“ wird aufgezeigt, wie die MIC-Klinik diese Ziele erreichen wird.

### *D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements*

Um Qualität managen zu können ist es notwendig, alle qualitätsrelevanten Prozesse und Strukturmerkmale zu dokumentieren und transparent nach innen und außen darzulegen. Die MIC-Klinik ist mit 44 Betten das kleinste öffentliche Krankenhaus Berlins. Unsere Operateure sind auf minimal-invasive gynäkologische und chirurgische Operationen spezialisiert. Struktur und Prozeßorganisation der MIC-Klinik unterstützen kurze und vor allem direkte Kommunikationswege, auch und vor allem zwischen den Mitarbeitern des ärztlichen Bereichs und der Verwaltung.

Aufgrund dieser sehr engen und transparenten Zusammenarbeit findet das Qualitätsmanagement täglich statt. Entsprechende Auswertungen erfolgen zeitnah in Jour-Fix-Terminen, Morbiditätskonferenzen, Arbeitsberatungen und unkonventionell kurzfristigen Terminen zwischen Mitarbeitern und Leitung. Durch die eingangs erwähnte bereichsübergreifende elektronische Multiressourcenplanung sind das Aufdecken und Erkennen von Prozeßdefekten zu jeder Zeit möglich und strukturgebunden korrigierbar. Verantwortlich für das strategische Qualitätsmanagement in unserem Hause ist der Ärztliche Direktor in enger Zusammenarbeit mit dem Teamchef Administration.

## ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

Das Ziel ist die kontinuierliche Optimierung des Gesamtprozesses. Folgende 5 Punkte bilden die Basis des Qualitätsmanagements:

### **1. Ist-Kontrolle:**

engmaschige Kontrolle der Struktur der Teilprozesse

### **2. Erkennen von Prozeßdefekten:**

Feststellung von Fehlern im Prozeßverlauf

### **3. Soll-Angleichung:**

Formulierung neuer Zielparameter; Neustrukturierung

### **4. Defekteliminierung:**

Implementierung der neuen Struktur in den Prozeß

### **5. Kontrolle der Ergebnisqualität:**

Kontrolle der Verbesserung

Dabei werden folgende Werkzeuge zur Planung, Datenerhebungen, Verknüpfung und Integration sowie Auswertung genutzt:

### **1. Planung:**

Eingesetzt wird der Prototyp eines Multi-Resources Planner (MRP), der es erlaubt, beliebige klinische OP-Szenarien zu modellieren und engpaßorientiert zu optimieren. In Verbindung mit dem Einsatz des integrierten Operationssaales – OR1\* - gelingt es, eine komplexe dynamische Ablaufplanung zu realisieren.

### **2. Datenerhebung:**

#### 2.1 Klinische Patientendaten

Entsprechend den Prozeßabläufen werden, auch ortsunabhängig, alle relevanten Daten erfaßt.

Die Erfassung der präoperativen Daten erfolgt computergesteuert.

Intraoperative Daten werden in ein automatisches Anästhesieprotokoll eingegeben.

#### 2.2 Patienten-Befragung

Um Qualität konkret meßbar zu machen, sollte ein Qualitätsmanagement auf Informationen über die Erfahrungen, welche die Patienten mit dem Klinikbetrieb machen, zurückgreifen können. Deshalb gehören Patientenbefragungen zum unverzichtbaren Instrumentarium umsichtigen Qualitätsmanagements.

Jeder Patient nimmt während seines Aufenthaltes an unserer Patientenumfrage teil, die stets die Key Accounts unserer Qualitätspolitik widerspiegelt. Auf ein Problem wird je nach Sachlage umgehend reagiert bzw. bei Vorlage eines Prozeßdefekts entsprechend verbesserte Strukturen in den Prozeß eingearbeitet.

Inhalte der Befragungen waren/sind u. a.:

- Sprechstunden-Wartezeiten
- Schmerzmanagement

- Narkose
- OP-Aufklärung
- Zuwendung des Pflegepersonals
- Auskünfte der Ärzte
- gesamter persönlicher Eindruck.

### **3. Verknüpfung und Integration:**

Die Verknüpfung und Prozeßintegration erfolgt auf XML- Basis mittels eines Integrationservers, der neben der Kommunikation von Daten auch Prozeßinduktionen realisiert. Dies ermöglicht zu jeder Zeit das Abrufen aller patientenbezogener Informationen aktuell und unabhängig vom Standort im Haus.

### **4. Auswertung:**

Diese erfolgt in Qualitätsmanagementkonferenzen, die operativ mit den zuständigen Arbeitsgruppen für die Beseitigung der einzelnen Prozeßdefekte unter Leitung eines Qualitätsmanagers stattfinden.

Damit sind eine Kontrolle und die Verbesserung der Standards möglich. Inhaltlich rein medizinische Qualitätskontrollen erfolgen durch Ergebnisüberprüfung selektiver Patientenfälle in jeder medizinischen Fachgebietsgruppe durch Morbiditätskonferenzen.

### ***D-5 Qualitätsmanagement-Projekte***

Die MIC-Klinik ist ein Krankenhaus einer neuen Generation. Das können unsere Patienten bereits während ihres ersten Gesprächs mit ihrem betreuenden Operateur feststellen. Trotzdem bzw. gerade darum gibt es immer Notwendigkeiten, einzelne Strukturen und Prozesse mit Sicht auf die Zielsetzung zu optimieren.

In einer Zeit, da das Ausmaß von Gesetzen, Vorgaben und Vereinbarungen den finanziellen Rahmen, in dem Krankenhäuser agieren können, in einer Weise reglementiert, die die Kliniken zwingt, ihre Arbeit mehr und mehr dem Wesen eines Wirtschaftsunternehmens anzupassen, erhalten Effizienz und Effektivität in der Medizin eine neue Dimension. Unter dieser Maßgabe verfolgen wir unser Ziel der Gewährleistung eines hohen Behandlungserfolges.

Dafür wird in der MIC-Klinik seit einigen Jahren an einem übergreifenden elektronischen Steuerungssystem gearbeitet. Einzelne Module, wie bspw. eine elektronische Patientenakte sowie eine elektronische Patientenkurven-Dokumentation, sowie die OP-Planung inkl. der benötigten Instrumente sind bereits implementiert und werden bei laufendem Betrieb auf Schwachstellen und Verbesserungen hin geprüft und um letztere erweitert.

## *D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements*

In dem vorliegenden Bericht haben wir die Klinik für MIC so vorgestellt, wie die medizinischen Kontrollorgane und die Patienten sie sehen. Selbstverständlich nehmen unsere Vorstellungen einen ebenso wichtigen Platz ein. Die Gesamtheit der vorliegenden Informationen soll deutlich machen, daß unser Haus seine Besonderheiten in Struktur und Größe (die Klinik für MIC ist das kleinste öffentliche Krankenhaus Berlins) nutzt, um neue Wege im Gesundheitswesen aufzutun und diese zum Wohl der Patienten beschreitet und sich zum Ziel gesetzt hat, diese kontinuierlich zu erweitern und zu verbessern.

Die derzeit verfügbaren Instrumente zur einheitlichen Bewertung des Qualitätsmanagements sind auf größere Kliniken, mit etlichen Abteilungen abgestellt, die mit sehr komplexen Strukturen im Ärztlichen sowie Verwaltungsbereich agieren. Aus diesem Grund verzichten wir an dieser Stelle auf eine solche Darstellung nach den Maßgaben der BQS.